



Bildhandeln Bildgestalten

Forschungskongress

18.-20. März 2027
PH Ludwigsburg

Bildnerisches Gestalten von Kindern und Jugendlichen im Kontext sich wandelnder Bildungsanforderungen

Der Kongress richtet sich an

- **Forschende der Kunstpädagogik,**
- **Nachwuchswissenschaftler:innen** sowie an
- **Forschende benachbarter Disziplinen,**

die sich aus unterschiedlichen fachlichen, theoretischen und methodischen Perspektiven mit der Bildsprache und den Bildpraxen von Kindern und Jugendlichen auseinandersetzen.

*Call for
Participation*

Ziel des Kongresses ist es,

aktuelle Forschungen zu bildnerischen Gestaltungsprozessen und -produkten junger Menschen zusammenzuführen und in einen vertieften fachlichen Austausch zu bringen. Im Mittelpunkt stehen **Gestaltungspraktiken unter den Bedingungen gesellschaftlicher, medialer und bildungsbezogener Transformationen**, wobei **analoge und digitale Praktiken** gleichermaßen berücksichtigt werden.

Die inhaltliche Struktur orientiert sich an zentralen Gestaltungsdimensionen wie

- **Linie und Fläche, Körper und Raum sowie Bewegung und Prozess.** Ergänzt wird dies durch Forschungsperspektiven zu
- **methodologischen Fragen der kunstpädagogischen Bildforschung** sowie zur
- **Kinderzeichnung in historischer, entwicklungsbezogener** und
- **kulturtheoretischer Perspektive.**

Beiträge können als

- **Impulsvorträge oder**
- **Posterpräsentationen** eingereicht werden.

Interessierte werden gebeten, ein **Abstract** (ca. 300–400 Wörter)

mit Angaben zur Fragestellung, zum theoretischen Rahmen, zum methodischen Vorgehen sowie zum Bezug zum Tagungsthema einzureichen.

Die **Einreichungsfrist endet am 17. Juli 2026.**

Die Rückmeldung über die Annahme der Beiträge erfolgt bis 15. August 2026.

Abstracts senden Sie bitte per E-Mail an:

bildhandeln.bildgestalten@ph-ludwigsburg.de

Weitere Infos zu Programm und Anmeldung werden rechtzeitig bekanntgegeben.



Bildhandeln
Bildgestalten

Forschungskongress
18.–20. März 2027
PH Ludwigsburg

Bildnerisches Gestalten
von Kindern und Jugendlichen im Kontext
sich wandelnder Bildungsanforderungen